

## Aus dem Stadtrat

### Bericht des Oberbürgermeisters und Anfragen des Stadtrats

**Aufgaben-Erledigung der Klausurtagung**  
Mitte Mai fand eine Klausurtagung des Stadtrats statt. Dr. Hammer erläuterte in welchem Zeitplan die Verwaltung die dort festgelegten Aufgaben zu den Themenpunkten Hochwasserschutz, Jugendherberge, Dorferneuerung Sinbronn, Parkplätze, Parkraumbewirtschaftung, Verkehrsführung, Gewerbliche Flächen, Sporthalle, Friedpark und Jugendeinrichtungen erledigen wird.

#### Bemautung Bundesstraße B 25

Im Bundesfernstraßenmautgesetz ist festgelegt, dass lediglich vier- und mehrstreifige Bundesstraßen, also nicht die B 25, bemautbar sind, so Dr. Hammer in Beantwortung auf die diesbezügliche Anfrage von Paul Beitzer (SPD) in der letzten Stadtratssitzung.

#### Straßenunterhaltungspauschale

Dinkelsbühl werden für den Straßenunterhalt 225.920 Euro (2013: 204.450 Euro) nach dem Finanzausgleichsgesetz pauschal bewilligt.

#### Ganztagesklasse

Mit 19 Anmeldungen wird es heuer in der ersten Jahrgangsstufe wieder eine Ganztagsbeschulung in der Christoph-von-Schmid-Grundschule geben.

#### CSU-Fraktion bei Lattonedil

Klaus Huber (CSU) berichtete, dass die CSU-Fraktion gemeinsam mit den Ortsprechern von Waldeck und Weidelbach zur Betriebsbesichtigung bei der Dämm- und Wandpaneelenfirma Lattonedil in Waldeck war. Die Firmenleitung erläuterte bei dem Besuch auch die Maßnahmen zum Lärmschutz, wie z.B. ein begrünter Lärmschutzwall, leisere Gabelstapler und zeitliche Begrenzung bei Außenbereichsarbeiten, teilte Huber mit.

#### Lärmbelästigung

Markus Schneider (FWD) berichtete von Beschwerden aus der Dinkelsbühler Bevölkerung wegen nächtlicher lauter Musik am Treffen der Siebenbürger Sachsen. Hauptamtsleiter Thomas Staufinger sagte, dass bei der Nachbesprechung der Veranstaltung immer etwaige eingegangene Beschwerden besprochen werden.

#### Gießkannen auf dem Friedhof

Hans-Peter Mattausch (CSU) machte darauf aufmerksam, dass am Friedhof zunehmend Gießkannen verschwinden und hat die Verwaltung gebeten, sich ein System zur Sicherung zu überlegen.

### Sanierung der Jugendherberge

Im März 2012 hat der Stadtrat mit einstimmigen Beschluss die Verwaltung beauftragt, das Vorhaben „Sanierung der Jugendherberge“ entscheidungsreif vorzubereiten. Durch neue Zuständigkeiten beim Ministerium und bei der Regierung von Mittelfranken sowie durch den städtischen Kauf des benachbarten Klosters und die Frage einer gemeinsamen Nutzung sind zeitliche Verzögerungen eingetreten. Hinzu kommt, dass die gute Baukonjunktur eine Überarbeitung der Kosten erforderte, erläuterte Kämmerer Günter Pomp.

Nach der aktuellen Kostenberechnung wird von 3.110.000 Euro Kosten ausgegangen. Zuschüsse in Höhe von 1,61 Mio Euro sind vom Freistaat, vom Jugendherbergswerk, vom Bund, vom Bezirk und vom Landkreis als auch von der Deut-

schen Stiftung Denkmalschutz und von der Bayerischen Landesstiftung zu erwarten. Städtische Mittel über 360.000 Euro und Eigenmittel der Hospitalstiftung über 1.140.000 Euro sind weitere Posten der Finanzierung.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung des Jugendherbergswerks zeigt, dass die Erlöse aus dem künftigen Betrieb der Jugendherberge, die Kosten der Fremdfinanzierung decken werden, so Pomp.

Elke Held (SPD) gab zu Bedenken, dass die laut dieser Berechnung geschätzten jährlichen Roherlöse lediglich nur den Schuldendienst abdecken können. Aufgrund weiterer Nachfragen aus dem Stadtrat erläuterte Herr Pomp einige Beispiele der Ausgaben und Einnahmen, die der Wirtschaftlichkeitsberechnung zugrunde gelegt wurden.



Die Fluchttreppe ist in die Jugendherberge eingebaut (Kosten 175.000 Euro). Mit auf dem Foto vor Stadtbaumeister Holger Göttler und Dr. Hammer ist Amelie Volkert von der Hochschule Heilbronn, Tourismusmanagement, die eine Bachelorarbeit über mögliche Nutzungen für die Jugendherberge und Kloster schreibt.

Über das Bauvorhaben wird aufgrund seiner großen Investitionssumme regelmäßig in den Ausschüssen und Sitzungen informiert, so auch der Wunsch von Georg Piott (WGL).

Der Stadtrat fasste zu dem Bauvorhaben auf Basis des vorgestellten Finanzierungsplans und der Wirtschaftlichkeitsberechnung einen einstimmigen Beschluss.

### Planverfahren „Gewerbegebiet Bildstöckle“

Der Planentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Bildstöckle“ und die Änderung des Flächennutzungsplans wurden öffentlich ausgelegt und die Stellungnahmen wurden in einer neuen Fassung eingearbeitet. Ehe diese aktualisierten Fassungen nun erneut öffentlich ausgelegt werden, musste sie der Stadtrat billigen.

Die 20.000 m<sup>2</sup> umfassenden Grundstücke dieses geplanten Gewerbegebiets gehören nicht der Stadt, sondern werden von der Firmengruppe Thannhauser und Ulbricht, welche die komplette Fläche für eine Betriebsumsiedlung von Fremdingen nach Dinkelsbühl bebauen möchte,

direkt von den Eigentümern gekauft. Damit nun die Stadt Planungssicherheit für den Bebauungsplan und die damit zusammenhängenden Erschließungskosten hat, wird ein Passus zur Regelung dieses Sachverhalts mit in den Beschluss aufgenommen.

Auf Nachfrage von Robert Tafferner (Grüne) konnte Stadtbaumeister Holger Göttler klarlegen, dass die B 25 in dem neuen Flächennutzungsplan nur „nachrichtlich“ eingezeichnet wurde.

Gegen die Stimmen der „Freien Wähler Dinkelsbühl“ und der „Grünen“ wurde der Planentwurf mit der Änderung des Flächennutzungsplans gebilligt.

## Aus dem Stadtrat

### Kosten und Zeitplan der Baustelle „Warneckehaus“

Mit den Arbeiten am Dach, am Fachwerk und am Mauerwerk sowie den Malerarbeiten an Fassade und Sonnenuhr ist die äußerliche Sanierung des ehemaligen Warnecke-Hauses im Künßberggarten weitgehend abgeschlossen, berichtete Stadtbaumeister Holger Göttler. Auch sind die Innenarbeiten soweit fortgeschritten, dass die Rohinstallation fast abgeschlossen ist und an den Grundrissmauern schon der Innenputz angebracht werden konnte. Nach der Freilichtsaison und dem Bühnenabbau werden die Bauarbeiten fortgesetzt. Dann werden Böden verlegt, der Innenputz an den Zwischenwänden aufgebracht und die Möblierungen erstellt. Die endgültige Fertigstellung ist für Ende Oktober geplant.

Der Kostenrahmen von ca. 420.000 Euro (städtische Eigenmittel 80.000 Euro) kann bis auf evtl. einer Kostensteigerung von 10.000 Euro gehalten werden. Dr. Hammer ergänzte, dass die für das Bauvorhaben nötige Spendensumme bereits erreicht worden sei.



*Der Maler des städtischen Bauhofs Karl Engelhardt hat die Sonnenuhr am Warnecke-Haus wieder „sonnig aufgefrischt“.*

### Staatliches Bauamt informiert: Straßensperrung Reichertsmühle

Die Staatsstraße 2220 nach Wolfertsbronn ist in der Höhe Reichertsmühle voraussichtlich ab dem 7.7.14 bis Anfang August voll gesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Mit dem Straßenbau „Wolfertsbronn/Henkersberg“ wird im August begonnen.

### Baustelle Wörnitzvorstadt

Seit Baubeginn im März wurde das Wörnitztor komplett saniert. Der Mühlgraben wurde gespundet, so dass sämtliche Schäden an den Uferbefestigungen, an Stützmauern und an der Mühlgrabenbrücke sichtbar gemacht und behoben wurden. Die Wörnitzstraße wird derzeit in mehreren Schichten inklusive dem Kanalbau neu aufgebaut. Demnächst soll der Dränbeton aufgebracht werden, so dass abschließend, mit dem evtl. möglichen Ziel der Fertigstellung bis zur Kinderzeche, die Granitgroßpflaster verlegt werden können. Der neue Bleichtorsteg bekommt nächste Woche die Asphalttschicht.

Am Altrathausplatz wurden im Zuge der Baumaßnahmen in der Wörnitzvorstadt die Wasserleitungen als Unterhaltsmaßnahme erneuert und ein Fußgängerweg mit barrierefreien Platten verlegt. Dieser Plattenbelag wurde auch bereits vor dem Gasthaus Wilder Mann realisiert. Mit den veranschlagten 630.000 Euro Kosten kommt man nachzeitigem Stand zu recht, schätzt der Stadtbaumeister.

## Stadtblick

### Ortstermin mit Stadtbaumeister für Gästeführerteam

Die Gästeführerinnen und Gästeführer beim Touristik Service sind Multiplikatoren. Sie erklären wissbegierigen Gästen die Eigenheiten und kleinen Geheimnisse der Wörnitzstadt sind aber auch gegenüber den Dinkelsbühler Bürgerinnen und Bürgern gefragte Auskunftspersonen. Was liegt daher näher, als ihnen Informationen aus erster Hand zu laufenden Großbaumaßnahmen zu geben?

Stadtbaumeister Holger Göttler erläuterte daher bei einem Ortstermin am Wörnitztor die Sanierung der Brücke über den Mühlgraben, ging kurz auf die archäologischen Grabungen ein und dann ging es über das Gerüst zur Spitze des Tores. Neben den ungewohnten Ausblicken gab es auch Einblicke in die Sanierung der bröckelnden Sandsteine oder in denkmalpflegerische Aspekte bei den beiden Wappentafeln, die das Tor zur Wörnitzvorstadt hin schmücken.

Mittlerweile strahlt das Tor wieder in kräftigem Rot und auch das Gerüst ist verschwunden. Herr Göttler aber versprach,

dass er gerne wieder für einen Ortstermin mit dem Gästeführerteam bereit steht,

wenn sich in der Altstadt die nächste größere Baumaßnahme auftut.



*Zu einer Baustellenbesichtigung mit Turmbesteigung der besonderen Art traf sich das Gästeführerteam des Touristik Service mit Stadtbaumeister Holger Göttler.*

## Aus dem Stadtrat

### Vorstellung wesentlicher Punkte des Sicherheitskonzepts für städtische Großveranstaltungen

Da die Stadt Genehmigungsbehörde für zahlreiche Veranstaltungen im historischen Stadtkern ist, wurde gemeinsam mit einem Meister für Veranstaltungstechnik und einer Rechtsanwaltskanzlei für Eventrecht ein Sicherheitskonzept erstellt. Für die fünf Großveranstaltungen „Dinkelsbühl leuchtet“, „Heimattreffen Siebenbürger Sachsen“, „Kinderzeche“, „Stadtfest“, „Weihnachtsmarkt“ sowie für die Krämermärkte im Bereich Untere Schmiedgasse / Bauhofstraße wurde ein gemeinsames Sicherheitskonzept erarbeitet. Es umfasst 75 Seiten mit 30 Anlagen.

Im Sicherheitskonzept sind z.B. Hygiene-

konzepte, Auflagen über Getränkeauschankanlagen und Druckgasbehälter festgelegt. Weiterhin sind die Konstruktionen von Traversen und Verkaufsständen sowie von mobilen Barflächen geregelt. Weiterhin sind Vorschriften zum Bühnenaufbau, zu den Rettungs- und Notfallwegen, zur Trittsicherheit (z.B. Kabelmatten über Schläuche und Kabeln), zu Stromkabeln und zu Stromverteilern, zum Sanitätsdienst, zum Brandschutz und zu den Fluchtwegeplänen aufgeführt.

Schon letztes Jahr und auch heuer gab es vor den Veranstaltungen sog. Sicherheitsrundgänge, erklärte Hauptamtsleiter Thomas Stauffer den Stadträten. Es wurde

dabei auf Missstände aufmerksam gemacht und soweit möglich wurden diese auch sofort behoben. Es wurde zudem ein Protokoll gefertigt. Dieses und nächstes Jahr erfolgt dann eine genaue Kontrolle, so dass im dritten Jahr das Sicherheitskonzept in allen Punkten umgesetzt und beachtet werden sollte.

Herr Stauffer erläuterte nachfolgend spezielle Sicherheitsmaßnahmen zu den einzelnen Großveranstaltungen. Alle Maßnahmen wurden bereits im Vorfeld mit den Fachbehörden und den Hilfsorganisationen abgestimmt. Das Sicherheitskonzept für die Kinderzeche wurde zudem in enger Abstimmung mit dem Festspiel entwickelt.

## Baustellen im Blick

### Baumaßnahmen abgeschlossen – Oberhard hat Abschlussfest gefeiert



Die Baumaßnahmen in Oberhard sind abgeschlossen: Stadträte und Oberharder Bewohner bei der symbolischen Freigabe der neu asphaltierten Ortsstraße.

Die Baumaßnahmen in Oberhard sind abgeschlossen. Die Stadt Dinkelsbühl, die Anwohner und die beteiligten Firmen haben deshalb gemeinsam mit einem Abschlussfest am 22. Juli gefeiert.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Ortssprecher Heinrich Piott gab es einen gemeinsamen Rundgang durch den Ort mit Besichtigung der Kläranlage. Daran schlossen sich ein gemeinsames Mittag-

essen sowie eine Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Hammer an, ehe das Fest mit Kaffee und Kuchen zu Ende ging.

#### Dezentrale Kläranlage

Oberhard hat bisher das Abwasser über 3-Kammer Absetzgruben oder über die Güllegrube entsorgt. Nun wurde ein neuer Schmutzwasserkanal, ausgeführt als Freispiegelkanal, gebaut. In Teilbereichen von Oberhard wurde der Mischwasserkanal

saniert, um diesen langfristig als Regenwasserkanal nutzen zu können.

Die Kläranlage wurde als geschlossene Scheibentauchkörperanlage am nordöstlichen Ortsende errichtet und weist eine Ausbaugröße von 60 Einwohner auf.

#### Leerrohrsystem

Die Stadtwerke Dinkelsbühl haben für die DSL-Anbindung mittels Glasfaserleitung ein Leerrohrsystem verlegen lassen. Weiter wurden die Telekom-Freileitungen rückgebaut und in die Erde verlegt.

#### Straßenneubau

Der Bereich der Gemeindeverbindungsstraße wurde komplett neu gebaut und die

Ortsdurchfahrt mit einer zusätzlichen Asphaltdecke verstärkt. In Teilbereichen mussten auch die Randeinfassungen ausgetauscht und zusätzliche gebaut werden, um die bisher unzureichende Entwässerung der Straße zu gewährleisten.

Die Kosten liegen für den Kanalbau bei 470.000 Euro. Für den Straßenbau betragen die Kosten 200.000 Euro.